

Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Allgemeine Angaben

Name des Verfassers	
Studiengang	Maschinenbau / Energie- und Anlagensysteme
Gasthochschule	Universitat Politècnica de Catalunya (UPC)
Zeitraum (WS/SS/ Jahr)	Sommersemester 2019
E-Mail-Adresse	

Betreuende Person

an der Heimathochschule (Student Exchange Coordinator (=SEC) Ihrer Fakultät):

Name	Marina Leß
E-Mail	marina.less@haw-hamburg.de
Telefon	+49.40.428 75-9181

Vorbereitung (Planung, Organisation, Bewerbung bei der Gasthochschule)

Da ich relativ spontan das Auslandssemester angetreten habe, habe ich im Vorraus nicht wirklich was geplant. Die Bewerbung verlief bis auf die Absprache der Anerkennung der Module reibungsfrei. Deshalb empfehle ich jedem sich so früh wie möglich den Papierkram abzuarbeiten; vor allem wenn man z.B. Auslands-Bafög beziehen möchte.

Fachliche Organisation des Studienaufenthaltes (Kurswahl, Absprache der Anerkennung mit dem eigenen Department, Schwierigkeiten an der Gasthochschule bei der Durchführung des Kursplans etc.)

Der anstrengendste Part der Bewerbung war es, die Modulinhalte aus dem Ausland mit den Modulinhalten an der HAW von den Professoren überprüfen zu lassen. Da ich mitunter einer der ersten war, die als Maschinenbauer mit der Vertiefung Energie- und Anlagensysteme an die UPC nach Barcelona gegangen war, hatte ich keine wirklichen nützlichen Erfahrungsberichte von anderen Studenten, welche Module man sich gegebenenfalls anerkennen lassen kann. Deshalb habe ich mich mit den Modulen und deren Vorlesungsinhalten stark beschäftigt und diese mit denen aus Deutschland abgeglichen. Anschließend habe ich mich mit vielen Professoren von der HAW zusammengesetzt, um die Modulinhalte nochmal von den Professoren gegenprüfen zu lassen und mir eine erste Meinung zu geben, ob ich mir das Modul für ein gleichwertiges aus dem Ausland anerkennen lassen kann. Hierbei muss ich sagen, dass man mit dem Learning Agreement so früh wie möglich anfangen sollte, da viele Professoren selten Sprechzeiten haben und nicht immer auf Mails antworten. Wenn man früh genug damit anfängt, dann stellt das Learning Agreement keine Probleme dar. Die Bewerbung bei der Gasthochschule lief ebenfalls reibungsfrei. Auf Mails wurde

Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

immer reagiert – ab und zu mit Verzögerung. Ansonsten steht Frau Lempka jederzeit einem zur Seite und hilft wo sie kann. Des Weiteren würde ich jedem empfehlen nicht zu viele Nerven in die Kurswahl zu stecken, weil letztendlich vor Ort sich sowieso nochmal etwas ändern wird, weil der Kurs doch nicht stattfindet, er auf einer anderen Sprache ist oder es Überschneidungen mit anderen Kursen gibt.

Unterkunft (Suche, Mietpreise, Adressen, die bei der Suche helfen)

Ich kann jedem empfehlen sich eine Unterkunft vor Ort zu suchen. Dabei helfen können Facebook-Gruppen oder Apps wie Idealista und Badi. Ich habe mir im Voraus ein Airbnb für 4 Nächte gebucht und in diesen Tagen einige Wohnungsbesichtigungen gehabt. Die Vermieter reagieren zumeist sehr schnell auf Anfragen und lassen meistens die Wohnung bzw. das Zimmer am gleichen Tag noch besichtigen und sind sehr spontan. Lasst euch auf jeden Fall einen Mietvertrag geben und gebt den Vermietern das Geld nicht in bar sondern per Überweisung, sodass ihr jederzeit einen Beleg habt, dass ihr es verschickt habt. Ich habe mich dafür entschieden in Barcelona zu leben und nach Terrassa zu pendeln, weil Barcelona einfach alles bietet. Ich habe in Poble Sec gelebt und kann jedem nur diese Viertel ans Herz legen. Viele Bars, Restaurants und Cafes und der Strand und Catalunya sind nicht weit entfernt. Des Weiteren kann ich die Viertel Eixample, Gracia und Sants empfehlen, wo es etwas ruhiger ist, aber viele junge Menschen leben.

Alltag und Freizeit (Lebenshaltungskosten, Kontoeröffnung, Handyanbieter, Veranstaltungen, Sport- und Kulturangebote)

Die Lebenshaltungskosten sind etwas höher als in Hamburg. Man kann jedoch an einigen Ecken sparen, wenn man z.B bei Lidl oder im Mercadona einkauft. Gemüse und Obst würde ich bei kleinen Händlern kaufen, weil die meistens gute Angebote haben. Ein neues Konto habe ich nicht eröffnet, da ich eine Kreditkarte aus Deutschland bei der Haspa hatte, womit ich dort bezahlen und Geld abheben konnte. Handyanbieter musste ich auch nicht wechseln, weil ich mit meinem Vertrag in der EU telefonieren und surfen konnte. Ansonsten würde ich jedem raten die ErasmusBarcelona-Veranstaltungen und ESN-Veranstaltungen mitzunehmen, die mehrmals in der Woche angeboten werden. Man lernt eine Menge Leute dort kennen. Ansonsten hat man die Möglichkeit sich beim Campus-Sport in der Uni anzumelden. Dies habe ich jedoch nicht wahrgenommen, weil ich im McFit angemeldet war.

Fazit

Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Ich kann nur jedem empfehlen aus seiner Comfort-Zone herauszukommen und ein Erasmus-Semester zu machen. Vor allem kann ich Barcelona hierfür empfehlen, weil die Stadt Sonne, Meer und Berge zu bieten hat. Die Menschen sind super zuvorkommend und hilfsbereit, das spanische Essen ist toll und von Barcelona aus kann man unglaublich viele Orte erkundigen. Ich kann vor allem empfehlen nach Marokko zu reisen. Marrakesch ist einzigartig und die Sahara zu sehen, war für mich persönlich das Schönste und Beeindruckendste, was ich je gesehen habe. Für kleinere Ausflüge empfehle ich sich Valencia und die Pyrenäen anzugucken. Des Weiteren bin ich auch sehr oft mit Freunden in den Zug gestiegen und bin an die Strände nach Casteldefells, Sitges und Badalona gefahren. Diese sind im Gegensatz zu dem Strand wesentlich schöner und nicht so touristisch und überlaufen. Ich habe unglaublich viele Menschen kennengelernt und Freunde gewonnen und eine Menge über verschiedene Kulturen gelernt.

Ein paar besondere Tipps (erwähnenswerte Restaurants, Cafés, Partys, besondere Angebote, Möglichkeiten als Student Geld zu sparen)

Frühstück und Cafes: Alsur Cafe, Cake and Brunch, La Desayuneria, El petit Mos,

Mittagessen: El Pachuccos, Pincho J, 100 Montaditos, Bo de B, La Malandrina, Machina, Taverna el glop, Pummarola, Goiko Grill, Argentinisimo,

Bars: Lime House, Espit Chupitos, Berenjenal, Le Cyrano, Champaneria, El rabipelau,

Für die Parties empfehle ich die Erasmus Barcelona App, wo man jeden Tag sehen kann, wo der Eintritt frei ist mit der sogenannten „Shaz-Guest-List“. Ansonsten kann man sich meistens auch auf Facebook für die Veranstaltungen auf die Gästelisten raufschreiben.

